Die Zwergenhütte

Die Zwerge ziehen ein

Am Krupunder See in Halstenbek gibt es einen alten, großen Baum, der an seinem Fuß eine Öffnung hat. Dort wohnte früher einmal für eine lange Zeit eine Mäusefamilie. Die hatte im Inneren des Baumes viele Zimmer eingerichtet. Aber irgendwann zogen die Mäuse aus, weil zu viele Spaziergänger am Weg entlang gingen – es war ihnen zu unruhig. Viele Monate stand die Mäusewohnung leer und nur ein paar Spinnen spannten ihre Netze in den Räumen. Es ist noch nicht lange her, da kam eine kleine Zwergenfamilie des Weges, die eine neue Behausung suchte. Es regnete, die Drei waren müde und als sie das Loch im Baum sahen, krabbelten hinein. Sofort schliefen sie auf den weichen Holzresten am Boden ein. Als sie am nächsten Morgen erwachten, staunten sie über die vielen Räume im Inneren des Baumes. Da es den drei Zwergen in dem Baum sehr gut gefiel und auf dem Weg davor zumindest bei schönem Wetter immer etwas los war, beschlossen sie zu bleiben. Röschen bat die Spinnen umzuziehen und entfernte anschließend die Spinnweben. Grünling baute Betten und sammelte weiches Moos als Matratze. Gelbling besorgte auf dem Markt ein wenig Farbe und strich den Eingang rot. Er sorgte auch für den Briefkasten und malte den Stein vor dem Haus an.

Möchtet Ihr die Zwerge näher kennenlernen?

Jetzt kennen wir schon die drei Zwerge: Röschen, Grünling und Gelbling.

Röschen ist zuständig für Kochen und Kleidung. Sie trägt immer Rot oder Rosa. Röschen hat lange rote Röcke mit rosa Schleifen. Dazu rote Sandalen und im Winter dicke rote Stiefel mit rosa Fell. Natürlich hat sie auch eine rote Zwergenmütze. Sie näht und strickt für ihr Leben gerne neue Kleidung für sich und die anderen Zwerge. Wenn die Sonne scheint, sitzt sie mit ihrem Strickzeug oft auf der Bank vor dem Baum und fertigt Mützen, Socken oder Pullover an.

Grünling ist bei den Zwergen für die Lebensmittel zuständig. Er kennt alle Kräuter und Früchte auf Wiesen und in den Wäldern. Grünling sammelt Walderdbeeren für Erdbeerkuchen und Giersch für Pesto. Im Frühjahr pflückt er Körbe voll Löwenzahnblüten, die Röschen zu leckerer Marmelade verarbeitet. Und die Blätter des Löwenzahns kommen in den Salat. Aus Brennnesseln zaubern die beiden köstlichen Spinat und die Samen der Pflanzen kommen ins Müsli. Dazu gibt es Apfelsaft von wilden Äpfeln. Außerdem ist er sehr geschickt, aus Materialien der Natur nützliche Dinge herzustellen. So kann er aus Weidenrinde Körbe flechten oder aus Walnussschalen kleine Dosen basteln. Aus Zweigen schnitzt er Löffel und aus Astscheiben kann er Teller und Schüsseln fertigen. Natürlich kann er auch große Dinge wie Schränke, Bänke oder Betten herstellen. Grünling hat immer grüne Kleidung an. Seine Mütze ist grün wie das Gras, er trägt eine grüne Arbeitshose und darüber einen grünen Wollpullover, den Röschen gestrickt hat. Auch seine Gummistiefel sind dunkelgrün.

Der Dritte im Bunde ist Gelbling. Gelbling kümmert sich um die Dinge, die man nicht in der Natur findet oder selber machen kann. Die schönen Mützen, die Röschen strickt, frische Pilze, die Grünling sammelt oder leckere Marmelade aus Waldfrüchten tauscht er auf dem Markt gegen Töpfe, Schuhe oder Gläser. Und was trägt Gelbling für Kleidung? Ratet mal…

Wie die Kleidung, so passen auch die Lieblingsspeisen farblich zu jedem Zwerg. Röschen liebt Erdbeeren, Kirschen, rote Beete… und was fällt Euch sonst noch ein? Was glaubt Ihr, sind die Lieblingsspeisen von Grünling und Gelbling?

© Claudia Daffertshofer